

Um die Wette schälen

Köcheverein Werratal: Aktion auf dem Hof Wicke – Erlös bleibt in Jestädt

Jestädt – Der Köcheverein Werratal, gegründet 1992, setzt auch in diesem Jahr eine lange Tradition fort. Schon seit der Gründerzeit schälen die Mitglieder um den Vorsitzenden Reinhard Brill Spargel für einen guten Zweck. Termin ist in gewisser Regelmäßigkeit – im Vorjahr eine Ausnahme – der Freitag vor dem Muttertag gewesen. „Und dahin kehren wir am 10. Mai in der Zeit von 9 bis 13 Uhr in unserer schicken Kochbekleidung zurück“, erklärt der Chef vom Eschweger Altstadtgasthaus „Zur Krone“ gegenüber der WR.

„Wir ziehen allerdings, nun schon zum dritten Mal, wieder vom Eschweger Wochenmarkt auf den Gutshof der Spargelanbauer-Familie Wicke nach Jestädt um, denn dort können wir nicht nur für den guten Zweck agieren, sondern auch gegen eine



Kurz vorm Start des Wettschälens im vorigen Jahr auf dem Gutshof Wicke (von links) Timo Wüstemann, Reinhard Brill, Gisela Kienzl, Ralf Gonnermann, Ingeburg Seeger, Björn Sippel, Vera und Herbert Wicke, Ulrich Mengel, Philipp Wicke und Christoph Klug.

FOTO: ARCHIV/TRILLER

Schälmaschine um die Wette antreten“, sagt der Vorsitzende des Köchevereins und verspricht wieder Spannung bei den Duellen: Hier die Maschi-

ne von Familie Wicke, da die Schälmesser der Köche.

Die Familie Wicke und der Köcheverein haben sich auch wieder publikumswirksam

abgestimmt. Björn Sippel aus Germerode wird wieder mit seiner „Kochkiste“ vor Ort sein, genau wie der Bulli der Eschweger Klosterbrauerei.

„Und neben den spannenden Schälwettkämpfen reichen wir zur Verköstigung Spargelcremesuppe und Spargel-Schinken-Baguettes“, rührt Brill die Werbetrommel. Für den Schinken ist der Teichhof in Grandenborn zuständig. „Natürlich wollen wir die Maschine wieder besiegen und hoffen auf kleine Spenden für unseren Einsatz.“ Der Erlös der Aktion wird diesmal auf Wunsch der Juniorchefin Christina Wicke in Jestädt bleiben. „Er soll dem Kinderfestausschuss, der dafür ein Gerät für den örtlichen Spielplatz anschaffen will, zur Verfügung gestellt werden“, so Christina Wicke, die allein deshalb auf große Resonanz hofft. ht